

A n t r a g

6. Sitzung der Kammerversammlung der 17. Legislaturperiode am 27.11.2021

Name: Prof. Dr. med. Rüdiger Smektala (MB)

stellt

zum Tagesordnungspunkt Nr.: 1

zu Gegenstand: Schließung Kinder- und Jugendpsychiatrie in Bochum-Linden

folgenden Antrag:

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe fordert den Helios-Konzern auf, die Kündigung des Versorgungsauftrages der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie am Standort Bochum-Linden zurückzunehmen und die qualitativ hochwertige Versorgung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie am Standort Bochum-Linden fortzusetzen.

Begründung:

Am 22.11.2021 teilte die Geschäftsführung den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie am Standort Bochum-Linden mit, dass der Helios-Konzern die Trägerschaft am Standort aufgeben wird. Die Bezirksregierung in Arnsberg wurde über diesen Schritt informiert, damit ist es rechtlich möglich die Kinder- und Jugendpsychiatrie am 31.12.2022 am Standort Bochum-Linden zu schließen. Damit stehen 150 hochqualifizierte Arbeitsplätze sofort zur Disposition. Sollte dieser Kündigungsbeschluss nicht sofort zurückgenommen werden, ist die Versorgung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Bochum nicht erst am 31.12.2022, sondern sofort gefährdet. Die Klinik wird qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlieren, sie wird schon in den nächsten Monaten ihren Versorgungsauftrag nicht mehr erfüllen können.

Diese Schließung ist umso unverständlicher, als gerade die Corona-Pandemie gezeigt hat, dass die Bedeutung der Kinder- und Jugendpsychiatrie ständig gestiegen ist. Von daher ist eine Stärkung dieses Gebietes erforderlich, nicht ihr Abbau. Die umliegende Kinder-/ Jugendpsychiatrischen Kliniken sind keinesfalls in der Lage, die Versorgung in Bochum zu übernehmen, sie sind schon jetzt ausgelastet.

Eine Presseerklärung zeigt, dass für den Helios-Konzern die ökonomischen Interessen wichtiger sind als die qualitativ hochstehende Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Problemen in Bochum.

Die Ärzteschaft fordert daher, sofort die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in den Vordergrund zu stellen und nicht das ökonomische Interesse des Helios-Konzerns.

Die Kündigung muss daher umgehend zurückgenommen werden. Falls dies nicht geschieht, müssen sofort zielgerichtete Verhandlungen mit der Stadt Bochum und mit anderen potentiellen Klinikträgern geführt werden, um eine qualitativ hochwertige Versorgung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie auch in der Großstadt Bochum ohne jede Unterbrechung sicherzustellen.